



Festen und Fasten

Schon seit vorchristlicher Zeit strukturieren Bräuche und Feste den Kalender. Dazwischen gibt es Zeiten der Ruhe und Enthaltsamkeit. Dieser Rhythmus ist heute nicht mehr gegeben. Es gibt eigentlich kaum

mehr ein Verschnaufen zwischen den vielen Unterhaltungen, die angeboten werden. Vielmehr wird die Einkehr regelrecht überbrückt.

Gerade ist die Faschnachtszeit vorbei, und eigentlich beginnt jetzt die Fastenzeit oder in protestantischer Terminologie die Passionszeit, eine Zeit der

inneren Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern. Während fröhliche Festtage von unserer Spassgesellschaft gerne aufgenommen und eher noch vermehrt werden, kommt die Kontemplation bei vielen Menschen zu kurz.

Dabei würden wir an Leib und Seele gesünder leben, wenn wir Zeiten des Nachdenkens einschalten würden. Richtig fröhlich feiern kann kein Mensch andauernd. Wir benötigen Phasen der Reflexion auf das Wesentliche. Das bewusste Loslassen kann die Freude an dem, was wir vom Leben haben, massiv steigern.

Jesus war selbst ein sehr sinnensfreudiger Mensch. Er verwandelte Wasser in Wein. Aber er verbrachte auch vierzig Tage in der Wüste. Und so konnte die Leidenschaft Gottes, seine Passion für die Menschheit in diesem Menschen Jesus voll zum Ausdruck kommen.

Pfarrer Rolf Jost



«Niemandskinder»

Wenn Menschen von ihrer Kindheit erzählen, finde ich das immer eine spannende Sache. Egal wie viele Jahre seither vergangen sind, erscheint fast immer ein Leuchten in den Augen und es wird berichtet, als sei seit damals erst ein Tag vergangen. Die Kindheit prägt unser Leben in vielerlei Hinsicht.

Das gilt im positiven wie im negativen Sinne. Wer in Zeiten knapper Lebensmittel aufwuchs und lernte, dass Esswaren nicht weggeworfen werden, wird das auch später kaum tun. Wer im Überfluss aufwächst und lernt, dass man alles, was fehlt, gleich um die Ecke im Supermarkt für wenig Geld bekommt, dem wird Sparsamkeit schwerer fallen. Wer als Kind Eltern, Grosseltern, Onkel und Tanten und vielleicht noch ältere Geschwister hatte, die zu jeder Zeit halfen einen guten Weg ins Leben zu finden, lernt ein tiefes Vertrauen. Aber was ist mit den Kindern, die niemand hatten, der für sie da war?

«Niemandskinder» nannte man früher Kinder, die keine Eltern hatten oder nicht bei den Eltern bleiben konnten. Ein Ehepaar, das sich um solche Kinder kümmerte, waren Emil und Babette Rupflin. Beide waren ursprünglich in der Heilsarmee engagiert und begegneten vielen Notfällen. Wenn ein Elternteil erkrankte oder gar starb, reichte das Geld in armen und kinderreichen Familien nicht mehr. Manches Mal war auch der Alkohol schuld und der Vater vernachlässigte die Familie.

Aus christlicher Berufung gründete das Ehepaar Rupflin 1916 ein erstes Kinderheim in Felsberg und gaben ihm den Namen «Gott hilft». Der Name war Programm, denn Rupflins leitete die Überzeugung, dass Gott unsere Gebete erhört, wenn sie seinem Willen entsprechen. Zehn Jahre später betreuten Rupflins und ihre Mitarbeiterinnen bereits über hundert Kinder.

Es ging streng zu in den Heimen. Eine Frau erinnert sich: «Die Bibelauslegung und Müttelis Anweisungen wurden von uns braven Mädchen streng eingehalten. Trotzdem wurde der Teppichklopper mehr für Strafen verwendet als zum Teppichreinigen.» Natürlich gab es auch kein Sackgeld. Ein findiger Junge hatte herausgefunden, dass es im Dorf fünf Rappen je eingesamelter Schnecke gab. Er erzählt: «Einmal hatte ich heimlich Schnecken gesammelt, als es zum Nachtessen läutete. Ich versteckte den Schneckeneimer im Treibhaus. Als ich den Eimer am nächsten Morgen holen wollte, hiess es, im Treibhaus wäre über Nacht eine Schneckenplage ausgebrochen. Zur Strafe musste ich in der Freizeit jäten.»

Ist heute alles besser? Es gibt weniger vernachlässigte Kinder. Aber vielleicht sind die neuen «Niemandskinder» in Zukunft die, die auf Bestellung aus gekauften Eizellen und Samenspenden oder gar aus vielfach zusammengeschnittenem Erbmateriale entstehen. Wer sind dann die Eltern?

Wer mehr über die Zizerser Niemandskinder erfahren möchte, kann das an unserem Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 25. März, ab 14:00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus in Pfäffikon.

Pfarrer Klaus Henning Müller



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoeefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost

Telefon 043 888 01 19

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Telefon 055 416 03 33

ref-kirche-hoeefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 29. Februar – 6. März, Pfr. R. Jost

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 1. März

10:00 Gottesdienst

in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Thema: Alles nur Vertrauenssache?

Text: Markus 9, 14–29

PfarrerIn Rahel Eggenberger

Freitag, 6. März

Ökumenischer Weltgebetstag: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

09:00 kath. Kirche Wollerau

09:15 Marienkapelle Freienbach

19:30 kath. Kirche Pfäffikon

Im Anschluss an jede Feier werden Snacks und Getränke gereicht.

Senioren

Dienstag, 3. März

12:00 «Gfreuts Ässe»

im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Donnerstag, 5. März

14:00 «Pilates Care»

im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Amtshandlungen

Todesfälle

Hans Jörg Bodmer, 1956, Wollerau in Wilen

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 8. März

10:00 Gottesdienst mit Taufe

in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

10:30 ökumenischer Gottesdienst zum

Suppentag

in der kath. Kirche St. Adelrich,

Freienbach

Thema: «Ich ernte, was ich säe»

Pfarrer Klaus Henning Müller,

H. Jünemann und U. Zihlmann,

A. Brunner, anschliessend Suppen-

zmittag im Gemeinschaftszentrum.

Der Erlös der ökumenischen

Suppentage geht an «Brot für alle»

und «Fastenopfer».

Kinder / Jugend

Samstag, 21. März

17:00 bis 21:30 escape active



«Casino»

im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,

Jugendraum

für Jugendliche der 1. bis 3. Ober-

stufe. Mitnehmen: Fr. 5.–. Anmel-

dung bis 18. März, Tel. 055 416 03 33,

ref-kirche-hoeefe@ekh.ch.

Montag bis Freitag, 4.–8. Mai

Velotour in den Europapark



Infos auf unserer Homepage oder bei

simone.mettler@ekh.ch, Tel. 055 416 03 32.

Anmeldeschluss ist am Montag, 30. März.

(Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl!)

Erwachsene

Mittwoch, 11. März

19:00 Chile mitte im Läbe – «abhängig?»

Wer, wie, von wem oder wovon?

Eingang Vögele Kultur Zentrum,
Gwattstrasse 14, Pfäffikon.

Anmeldung bis am 4. März an

ref-kirche-hoeefe@ekh.ch oder

Tel. 055 416 03 33.



Mittwoch, 11. März, 19:00 Uhr
Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon

«abhängig?»

Wer, wie, von wem oder wovon?

Besuch mit Führung durch die

Ausstellung und anschliessendem Apéro.

Dienstag, 24. März

19:30 Chile mitte im Läbe

Vortragsabend «Passionszyklus II»

im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Eine Markuspassion, an der drei

Komponisten arbeiten. Unser

Kirchenmusiker Alexander Seidel

und Pfarrer Rolf Jost geben an

diesem Abend eine Konzerteinfüh-

rung zur Markuspassion und

erläutern die Besonderheiten im

Text der Passionsgeschichte des

Markusevangeliums.



Samstag, 28. März, 19:00 Uhr

Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Passionszyklus II MARKUS

F. N. Bruhns / R. Keiser /

J. S. Bach: Markuspassion

(Weimar 1713)

Vokalensemble Höfe

Barockensemble Anima Mea Ostschweiz

Marie-Luise Werneburg, Sopran

David Erler, Altus

Maximilian Vogler, Tenor

Daniel Gutmann, Bass

Alexander Seidel, musikalische Leitung

Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Chöre
unserer Kirchgemeinde

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt, Dorfstr. 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März – 1. Fastensonntag

09:30 hl. Messe mit Pater Josef Vögtli MSF

Mittwoch, 4. März

Hl. Kasimir, Königssohn

10:00 hl. Messe im Alterszentrum am
Etzel mit P. Josef Vögtli MSF

Samstag, 7. März

Hl. Perpetua und hl. Felicitas, Märtyrinnen

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 hl. Messe vom 2. Fastensonntag

Sonntag, 8. März – 2. Fastensonntag

09:30 hl. Messe

11:00 hl. Messe im Alterszentrum am
Etzel mit P. Jacek Kubica, mitgestal-
tet vom Jodelchörli Schindellegi

17:00 Kreuzwegandacht

Opfer

1. März: für die Renovierung des Frauen-
klosters S. Chiara in Biancavilla, Italien

7./8. März: für die «Oremus»-Kapelle in
Zürich, wo es die ewige Anbetung vor dem
Allerheiligsten Sakrament des Altares gibt

Abwesenheit

Während den Sportferien ist das Pfarrsekretariat geschlossen. Pater Jacek ist bis 6. März abwesend. Im Notfall wenden Sie sich bitte für die priesterlichen Dienste an den Pfarrer von Schindellegi/Wollerau, Jozef Kuzár, 079 920 27 65. Für andere Dienste sind wir erreichbar unter 044 784 04 63.

Gedanken zum 1. Fastensonntag

«Da trat der Versucher (Satan) an ihn heran...»



Jeder von uns wird, so wie damals Jesus, immer wieder in Versuchung geführt, um für sich so viel Brot und Vorräte wie möglich zu sammeln, um sich das ganze Leben abzusichern.

Jeder von uns wird in Versuchung geführt, um Macht, ja, immer mehr Macht und über alles Macht zu haben, um seinen Thron zu festigen. Jeder von uns wird in Versuchung geführt und fordert vom Schicksal, von Gott, von den Engeln, uns auf Händen zu tragen, uns zu schützen, damit unser Fuss nicht zufällig an einen Stein stösst.

Man muss nur in die Tiefe unseres eigenen Herzens schauen, um zu erkennen, wie wenig uns davon trennt, der Versuchung nachzugeben. Unsere Kühlschränke, unsere Gefrierschränke und Vorratskammern sind voll mit Lebensmitteln – und viel Nahrung schmeissen wir weg.

Noch einen Moment und wir wären auch bereit, bergauf zu klettern, alle Hindernisse zu übersteigen; uns vor allen zu beugen, um die Macht zu erreichen. Noch einen Moment und wir wären auch bereit, wenn etwas Schlimmes auf uns kommt, unserem Schicksal, unserem Gott, unserem Schutzengel Vorwürfe zu machen, dass sie uns nicht genug beschützt haben.

Die Fastenzeit ist dazu da, um durch den Verzicht unseren Willen zu stärken, damit wir den Verlockungen und Versuchungen nicht nachgeben.

Fastenopfer: «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert»

In diesem Jahr unterstützen wir Guatemala. Die Mehrheit der Bevölkerung sind Maya, und ihre Spiritualität gerät immer mehr in Vergessenheit. Seit 2017 engagiert sich eine der Partnerorganisationen des Fastenopfers für die sozial und politisch benachteiligten Mayas. Jetzt setzten sich die Mayas gegenüber den Plantagenbesitzern durch. Durch jahrzehntelange Diskriminierung und Bürgerkrieg geriet ihr uraltes Wissen in Vergessenheit. Ihnen wurde das Wasser weggenommen und mit Pestiziden, chemischen Düngern und genmanipuliertem Saatgut ihre Umwelt in Gefahr gebracht. Die Hilfsorganisation bringt ihnen die traditionellen landwirtschaftli-

chen Methoden wieder näher. Dies bedeutet: Anbau mit Respekt für Mutter Erde, Schutz des traditionellen Saatguts und altbewährter Medizinalpflanzen. So gedeiht in Guatemala etwas ganz Wichtiges: der Stolz auf die eigenen Maya-Wurzeln und der Wille, sie für ein besseres Leben zu bewahren.

Helfen wir also den Mayas mit unseren Spenden, die traditionellen Methoden der Landwirtschaft zu pflegen und ein gesundes Leben zu führen.



Der Fastenopferkalender sowie die beliebten Opfertäschli sind in der Kirche aufgelegt. Bitte bedienen Sie sich! Die Täschli mit den Fastenopfern werden am 4. Fastensonntag (Suppentag) und Palmsonntag gesammelt. Vielen Dank und vergelts Gott für Ihre Spenden.

Anlässe

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am Freitag, dem 13. März, um 19:30 Uhr in Restaurant Feld Generalversammlung der Frauengemeinschaft mit Nachtessen. Weitere Informationen bekommen Sie unter: www.fg-feusisberg.ch.

Gedanken aus dem Jugendkatechismus

«YOUCAT»

Warum heisst die Kirche «katholisch»?

«Katholisch» (griech. katholon) heisst auf das Ganze hin bezogen sein. Die Kirche ist katholisch, weil Christus sie berufen hat, den ganzen Glauben zu bekennen, alle Sakramente zu bewahren, sie zu spenden und die Frohe Botschaft allen zu verkünden; und er hat sie zu allen Völkern gesandt.

Warum heisst die Kirche «apostolisch»?

Die Kirche heisst apostolisch, weil sie, von den Aposteln gegründet, an deren Überlieferungen festhält und von deren Nachfolgern geleitet wird. Jesus berief die Apostel als seine engsten Mitarbeiter. Sie waren seine Augenzeugen. Nach seiner Auferstehung erschien er ihnen mehrfach. Er spendete ihnen den Heiligen Geist und sandte sie als seine bevollmächtigten Boten in alle Welt. In der jungen Kirche waren sie Garanten der Einheit. Ihre Sendung und Bevollmächtigung gaben sie durch Handauflegung an ihre Nachfolger, die Bischöfe, weiter. So ist es bis heute. Diesen Vorgang nennt man Apostolische Sukzession.

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Gottesdienste

Freitag, 28. Februar

09:00 Messfeier in der Marienkapelle
17:30 Kreuzwegandacht in Wilen

Samstag, 29. Februar

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 1. März – 1. Fastensonntag

09:15 Messfeier mit Krankensalbung in Freienbach
Dreissigster für Anton Georg Marty, Pfäffikon. 1. Jahrzeit für Pfarrer Ernst Gassmann und Jahrzeit für Karl und Rosmarie Haas-Gassmann, Pfäffikon, für Alois Keller, Pfäffikon, für Karl und Alice Eberhard-Feusi, Pfäffikon, und für Xaver Eberhard, Steckborn.
09:30 Messfeier in ital. Sprache in Bäch
11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 2. März

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 4. März

18:30 Messfeier in der Marienkapelle

Donnerstag, 5. März

14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle
16:00 Messfeier mit Krankensalbung in der Pfarrmatte

Freitag, 6. März

09:15 Feier zum ökumenischen Weltgebetstag in der Marienkapelle
17:30 Kreuzwegandacht in Wilen

Samstag, 7. März

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 8. März – 2. Fastensonntag

10:30 ökum. Gottesdienst in Freienbach, musikalisch durch eine Bläsergruppe, anschliessend «Suppenzmittag» im Gemeinschaftszentrum
11:00 keine Messfeier in Bäch

Mitteilungen

Kollekte

Samstag/Sonntag, 29. Februar / 1. März, nehmen wir die Kollekte für Priesteramtskandidaten in der Ukraine auf. 195 junge Männer studieren heute im Priesterseminar Ivano-Frankivsk und wollen ihre Berufung zum Priestertum leben. Leider stammen viele Seminaristen aus sozial benachteiligten Familien mit kleinem Einkommen. Um den bedürftigen Seminaristen die Priesterausbildung zu ermöglichen, ist das Priesterseminar auf Unterstützung angewiesen. Wir danken herzlich für jede Spende.

Öffnungszeiten während der Sportferien – Montag, 24. Februar – Freitag, 6. März:

Das Pfarramt und die Kirchgemeindeverwaltung sind jeweils morgens von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag sind die Büros geschlossen.

Einladung zur Kreuzwegandacht

am Freitag, 28. Februar und 6. März, um 17:30 Uhr in der Kapelle Wilen

*Gedanken
Lebensspuren
Betroffenheit
Aktualität
Ausblick
Glauben*



Wir betrachten die 14 Stationen des Kreuzweges Jesu bis Palmsonntag. Jedes Mal gehen wir zwei bis drei Stationen weiter.

Alexandra Brunner, Urs Zihlmann, Holger Jünemann

Messfeier mit Krankensalbung

Sonntag, 1. März, 09:15 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach

Donnerstag, 5. März, 16:00 Uhr im Pflegezentrum Pfarrmatte



Weltgebetstag aus Zimbabwe – «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»



Freitag, 6. März, 09:15 Uhr in der Marienkapelle

Die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Freienbach lädt Sie herzlich zum Gottesdienst ein. Anschliessend sind Sie zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Brötli im Gemeinschaftszentrum eingeladen.



Gemeinsam für eine
Landwirtschaft,
die unsere Zukunft
sichert.

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Ökumenischer Suppentag in Freienbach

Sonntag, 8. März
Kath. Kirche Freienbach

- 10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Adelrich «Die Entschlossenheit wachsen lassen» mit H. Jünemann, U. Zihlmann, A. Brunner und K. H. Müller
- anschliessend Suppenzmittag im Gemeinschaftszentrum

Der Erlös des ökumenischen Suppentages geht an «Brot für alle» und «Fastenopfer». Als ökumenische Gemeinschaft leisten wir einen Beitrag gegen die Armut, indem wir ein schlichtes Mittagmahl geniessen und den gesparten Betrag als Kollekte spenden.

Wir begehen unseren Suppentag unter dem Motto:

**«Kümmert euch! Sorgt vor!
Setzt euch für das Leben ein!»**



Pfarrei
St. Adelrich
Freienbach



Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarrei-pf-schneider@swissonline.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch
Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste

Kollekte: *pro pallium* – Schweizer
Palliativ-Stiftung für Kinder und junge
Erwachsene

Samstag, 29. Februar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 1. März – 1. Fastensonntag
10:30 Sonntagsgottesdienst
18:30 Kreuzweg
19:30 Espresso – der etwas andere
Gottesdienst

Dienstag, 3. März
09:00 Gottesdienst, anschliessend
Rosenkranz

Mittwoch, 4. März
16:00 Gottesdienst, Roswitha

Donnerstag, 5. März
19:00 eucharistische Anbetung

Freitag, 6. März
19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle
19:30 ökumenischer Weltgebetstag,
kath. Pfarrkirche

Samstag, 7. März
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 8. März – 2. Fastensonntag
10:30 kein Sonntagsgottesdienst
18:30 Kreuzweg
19:30 Espresso – der etwas andere
Gottesdienst

Gottesdienste in Hurden

Sonntag, 1. März
16:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

Mitteilungen

Kollekte – pro pallium familienbetreuung
pro pallium unterstützt Familien mit
schwerkranken, allenfalls sterbenden Kin-
dern und Jugendlichen dort, wo es am ehes-
ten gebraucht wird: zu Hause. Die sehr
schwierigen Situationen der betroffenen
Familien bringen die einzelnen Familien-
mitglieder oft an die Grenzen ihrer Belast-
barkeit. Mit unserer Arbeit erleichtern wir
den Alltag betroffener Familien mit all sei-
nen Schwierigkeiten und Hindernissen. Die
Spenden werden vollumfänglich für die
Arbeit in den Familien verwendet.

Begegnungsraum
Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach
dem Gottesdienst geöffnet.

Öffnungszeiten während den Schulferien
In der Zeit vom 24. Februar bis 6. März
ist unser Pfarreisekretariat nur vormit-
tags besetzt. Selbstverständlich ist aber
über die Pfarramtnummer (055 410 22 65)
telefonisch immer jemand erreichbar.

Dieses Jahr gibts wiederum



*Freitags-Fastensuppe
um 12:00 Uhr im Pfarreisaal
mit kurzem Impuls*

Wir laden Sie ein, an folgenden Freita-
gen: 28. Februar / 6. März / 20. März
und 27. März in der Fastenzeit mit uns
eine einfache Fastensuppe mit Brot und
Käse zu essen.
Ob allein oder mit Familie, alle sind ein-
geladen. Ein freiwilliger Kostenbeitrag
kommt dem Fastenopfer zugute.

Spiel-, Jass- und Begegnungscafé für Senioren



Am **Dienstag, 3. März**, öffnen wir unseren
Begegnungsraum zu einem gemütlichen
Kaffeeplausch, z. B. Jassen, für Seniorin-
nen und Senioren. Sie sind herzlich eingela-
den zu diesen Treffen. Die Frauen der
Gruppe «Seniorenachmittag» werden Sie
mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Pfarreise Oberschwäbische Barockstrasse

Unser Programm:

Sonntag, 13. September
13:00 Uhr: Abfahrt in Pfäffikon
– Kaffeehalt in Bregenz am Bodensee
– Kempten (Besichtigung der Kirche)
– Abendessen und Übernachtung im Hotel
Hirsch in Ottobeuren

Montag, 14. September
– Besichtigung der Klosterkirche Otto-
beuren
– Irsee: Besichtigung der Kirche mit der
bekannten Schiffskanzel
– Mittagessen im Klosterbräu, Irsee
– Bad Wörishofen: Spazieren im Garten,
Kneippen
– Abendessen und Übernachtung im Hotel
Hirsch in Ottobeuren

Dienstag, 15. September
– Maria Steinbach
– Rot an der Rot
– Ochsenhausen
– Mittagessen in Biberach
– Nachmittag zur freien Verfügung in
Biberach
– Übernachtung im Best Western Hotel
Aiden, Biberach

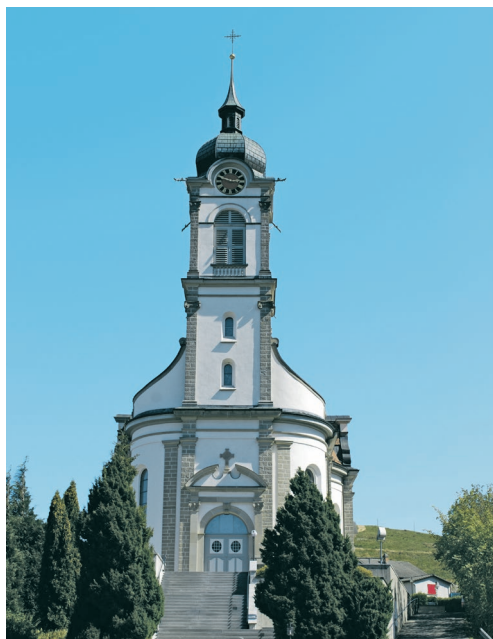
Mittwoch, 16. September
– Steinhausen (bei Bad Schussenried)
– Federsee-Steg (bei Bad Buchau)
– Riedlingen
– Heiligkreuztal (Visionenweg Bruder
Klaus – Mittagessen im Kloster-gasthof)
– Zwiefalten (Besichtigung des Münsters)
– Untermarchtal (Kloster der Vinzen-
tinerinnen – evtl. Gottesdienst)
– Übernachtung in Biberach

Donnerstag, 17. September
– Kirche des ehemaligen Klosters Weingarten
– Markdorf
– Salem
– Birnau
– Meersburg
– Pfäffikon

**Infoabend: Dienstag, 10. März,
im Pfarreisaal Pfäffikon um 19:30 Uhr**

Weitere Infos finden Sie auf:
www.pfarreipfaeffikon.ch





SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 29. Februar

10:00 Schindellegi

Trauer-gottesdienst für
*Peter Schuler, Schulhausstrasse 2,
Schindellegi*

1. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: für die Stiftung
Karibu Kinderhilfe

SAMSTAG, 29. Februar

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Dreissigster für
Werner Eugster-Kälin
Stiftsjahrzeit für
Dominik Müller

SONNTAG, 1. März

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Dreissigster für
Anton Reichmuth
Gedächtnis für
Josef Steinegger-Schnider

18:00 Wollerau

eucharistische Anbetung

MITTWOCH, 4. März

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 5. März

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 6. März

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz im Forum St. Anna

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
im Forum St. Anna

09:00 Wollerau

ökumenischer Weltgebetstag in der
katholischen Kirche Wollerau,
anschliessend kleiner Umtrunk

2. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Fonds Frauen in Not

SAMSTAG, 7. März

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Dreissigster für
Gabriella Iseppi-Di Girolamo

SONNTAG, 8. März

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Anna und Paul Elsener-Jngold
Josef und Hedwig Nauer-Kälin

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

Sonntagskollekte

Karibu Kinderhilfe

Karibu organisiert oder unterstützt Projekte: Bau und Weiterausbau von Schulen, Anschaffung von unentbehrlichen Einrichtungen und Apparaten. Sie richten Beiträge aus für bedürftige und behinderte Kinder,

Wohnen/Ernährung/Hygiene, keimfreies Wasser, für medizinische Betreuung, für Geräte zur Rehabilitation, die Internats-, Ess- und Schulkosten. Der Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich (Geschäftsführung und Projektbetreuung), die Spesen werden von den einzelnen Mitgliedern grösstenteils selbst getragen. Wir pflegen eine laufende Kommunikation mit den Partnern vor Ort. Für jedes Hilfsgesuch ist eine schriftliche Begründung einzureichen, bei umfangreichen Projekten zudem ein detailliertes Budget. Grössere Projekte (Bauten) werden von geeigneten Fachpersonen vor Ort kontrolliert und überwacht. Nach Beendigung eines Projekts ist der Stiftung eine Schlussabrechnung mit Belegen vorzulegen. Ihre Spenden sind eine wertvolle Unterstützung, herzlichen Dank!

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

02.03. *Mathilda Suter-Fässler, Sonneggweg 2, Schindellegi* 80-jährig

04.03. *Rita Henggeler, Bahnhofstrasse 16, Wollerau* 91-jährig

05.03. *Hulda Halter-Weissbaum, Bahnhofstrasse 16, Wollerau* 92-jährig

Wir wünschen den Jubilaren zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Wir sagen Danke!

Am kommenden Sonntag verabschieden wir unsere langjährige Sakristanin Rita Trinkler. Der Kirchenrat und das Seelsorgeteam danken Rita ganz herzlich für ihren ausgezeichneten Dienst, den sie in den letzten Jahren in unserer Kirche St. Anna mit viel Hingabe geleistet hat. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste. Ab Anfang März 2020 wird Martin Ulrich die Auf-

gaben des Hauptsakristans (inkl. Hauswartung) übernehmen; unterstützt wird er von seiner Frau Margrith Ulrich. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Infolge dieser Reorganisation verabschieden wir auch unsere bisherige Hauswartin Brigitta Müller. Ein herzliches Dankeschön an Brigitta für ihre zuverlässige und sehr «saubere» Arbeit. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Kirchenrat Schindellegi

Innenreinigung der Pfarrkirche St. Anna, Schindellegi

Vom Montag, 2. März, bis Freitag, 3. April, werden die Decke und die Wände der Pfarrkirche Schindellegi durch die Firma Fontana & Fontana AG gereinigt. Für die Benützung der Kirche gibt es einige Einschränkungen.

Das Rosenkranzgebet am Freitag um 08:30 Uhr und die anschliessende Eucharistiefeier um 09:00 Uhr werden im Forum St. Anna gefeiert.

Der Sonntagsgottesdienst findet wie gewohnt in der Kirche statt. Die Besucher der Kirche, die eine Kerze anzünden oder in der Stille beten wollen, müssen mit Einschränkungen und Störungen rechnen. Wir hoffen auf einen reibungslosen Ablauf und danken für Ihr Verständnis.

Kirchenrat Schindellegi

Ökumenischer Weltgebetstag aus Zimbabwe

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern wir den ökumenischen Weltgebetstag. Dieses Jahr ist mit Zimbabwe das südliche Afrika zu Gast. Dazu haben Frauen aus Zimbabwe zum Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg» die Liturgie verfasst.

Unsere Schwestern in Zimbabwe setzen sich für einen Wandel ein. Sie wünschen

sich für ihr Land endlich Frieden, Versöhnung und Lebensbedingungen, die eine gute Zukunft für alle ermöglichen. Sie sind bereit, die «Matte der Ausreden» zu nehmen und aufzustehen mit Gottes Hilfe und gegenseitiger Unterstützung.

Mit unserem informierten Beten und solidarischen Teilen unterstützen wir die Frauen in Zimbabwe und auf der ganzen Welt. Die Kollekten ermöglichen unter anderem, mehrjährige Projekte zur Stärkung von Frauen und Mädchen zu lancieren, Armut zu bekämpfen, Gleichstellung zu fördern, Gesundheitsfachleute auszubilden und der Abwanderung vorzubeugen. Im Anschluss sind Sie zur geselligen Begegnung mit landestypischen Speisen und Getränken in den Pfarreisaal eingeladen.

Vereine / Gruppen

Trauercafé

Freitag, 28. Februar

16:30 Pfarrhaus, Hauptstrasse 28, Wollerau

Ad-hoc-Chor

Probedaten für Ostern und die Primizfeier von Joachim Cavicchini

Freitag, 28. Februar, 6. März

19:30 Probe im Forum St. Anna

Singen im Gottesdienst (SIGO)

Mittwoch, 4. März

Freitag, 6. März

19:30 Pfarreisaal Wollerau

Informationsstelle für Altersfragen

Sonntag, 1. März

11:45 Sonntagsmittag im Cafè Holzofe, Wollerau – ohne Anmeldung

Mittwoch, 11. März

10:00 Treffpunkt bei der Bushaltestelle Dorfplatz Wollerau zum etwa eineinhalbstündigen Spaziergang

Frauengemeinschaft Schindellegi

Donnerstag, 12. März

12:45 Treffpunkt bei der Kirchentreppe Schindellegi

Ausflug zu Oswald Gewürze in Steinhäusern, Führung. Wir fahren mit den Privatautos.

Anmeldung bis am Montag, 9. März, an Beata Käsmeyer unter Tel. 044 687 11 00 oder FGS@seelsorgeraum-berg.ch.

Voranzeigen

Stubete

Freitag, 13. März

13:30 Forum St. Anna

Alle Spiel- und Jassfreunde sind herzlich willkommen.

Ökumenisches

Fasten-Aktions-Wochenende

im Seelsorgeraum Berg, 14./15. März

JuBla Schindellegi-Feusisberg

Sonntag, 15. März

11:00 Forum St. Anna

Spiel und Spass für die Kinder

Velotour in den Europapark

Montag bis Freitag, 4.–8. Mai

Auch dieses Jahr findet die Velotour in den Europapark für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse (Vorrang haben Schüler der Oberstufe) in den Frühlingsferien statt. *Anmeldeschluss ist der 30. März.* Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage unter www.seelsorgeraum-berg.ch/Leben/Jugend.

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Kinderecke



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

1. Fastensonntag

Mt 4, 1-11

Jesus ging in die Wüste und hat dort vierzig Tage verbracht. In der Wüste ist es heiss, viel Sand und viel Steine, wenig Wasser und kaum was zum Essen. Jesus war erschöpft und hatte Hunger. Da kam ein Teufel zu ihm und wollte ihn in Versuchung führen. «Du bist doch Gottes Sohn; mach aus diesen Steinen Brot, damit du deinen Hunger stillen kannst.» Jesus sagte zu ihm: «Nicht nur das Brot ist im Leben wichtig, sondern auch das Wort, dass uns Gott sagen möchte.» Der Teufel hat gemerkt, dass er mit dieser Versuchung keinen Erfolg haben wird. So überlegte sich der Teufel noch andere Ideen, wie er Jesus erwischen könnte. Jesus liess sich nicht betrügen und sagte zum Teufel: «Geh weg! Ich will nur auf Gott hören und nur Gott anbeten.» Da ging der Teufel weg und liess Jesus in Ruhe. Dann kamen die Engel und haben Jesus gedient.

Zimbabwe 2020

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

Die Weltgebetstagsliturgie 2020, die am Freitag, dem 6. März, gefeiert wird, kommt von den Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe. Wir hören von einer beeindruckenden Landschaft mit Reservaten und Safarigeieten. Eine Vielzahl von Tieren wie Nilpferde, Nashörner und unzählige Vogelarten leben in den verschiedenen Regionen.

Die ehemalige britische Kolonie Südrhodesien wurde 1980 als Republik Zimbabwe unabhängig. Vom guten Ruf als Musterland Afrikas ist nicht mehr viel übrig, und der Lebensraum verändert sich infolge des Klimawandels. Davon berichten uns die Medien.

Die Frauen aus Zimbabwe haben eine sehr eindrückliche Liturgie vorbereitet. Sie erzählen von ihrem Leben mit Freuden und mit grossen Sorgen, sowohl gesellschaftlich wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen.

Es ist ein Satz aus der Geschichte «Heilung am Teich Betesda», die im Johannes-Evangelium steht (Kap 5, V 2–9). Es ist die Aufforderung, mit der Jesus die Heilung eines seit langer Zeit kranken Menschen bewirkt; dieser hatte bisher geglaubt, um gesund zu werden, müssten ihn andere Menschen zu einer bestimmten Zeit zum Teich tragen.

Die Frauen aus Zimbabwe sehen diese Geschichte vor dem Hintergrund der schwierigen Situation ihres Landes, die sich leider auch mit einem Präsidentenwechsel nicht wesentlich verbessert hat. Die Verfasserinnen der Liturgie verstehen den Satz aus dem Johannes-Evangelium als Aufforderung, selber Verantwortung zu übernehmen auf dem Weg der Liebe und Versöhnung. Am Weltgebetstag werden diese starken Gedanken aufgenommen und weitergegeben. Wir beten für Frieden und Wohlergehen in Zimbabwe und auf der ganzen Welt.

Pfarrer Rolf Jost



Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2020

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»
(Jh 5,8)

Gastgeberland: Zimbabwe

09:00 Uhr Kath. Kirche Wollerau

09:15 Uhr Marienkapelle Freienbach

19:30 Uhr Kath. Kirche Pfäffikon

Im Anschluss an jede Feier werden Snacks und Getränke gereicht.

Die ökumenischen Vorbereitungsteams freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher!



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoeefe.ch
www.feg-hoeefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Dunkelheit kann Dunkelheit nicht
vertreiben: Nur Licht kann das.
Hass kann Hass nicht vertreiben: Nur
Liebe kann das.*

Martin Luther King Jr.

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 1. März

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Stefan Lanz
(FEG Schaan)
Kinderhüeti Arche,
Kidsträff und Preteens
Ferienprogramm

Montag, 2. März

16:00 Die «Brücke»
Treffpunkt für Ausländer und
Schweizer

Dienstag, 3. März

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Mittwoch, 4. März

20:00 Gebetsabend im Kapellhof

Donnerstag, 5. März

09:30 Frauengesprächsgruppe

Samstag, 7. März

Three6Teens on the road

Sonntag, 8. März

10:00 Gottesdienst
Predigt: Gody Späni
Kinderhüeti Arche
Kidsträff und Preteens
Ferienprogramm

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01